



SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN
MAIN-SPESSART

1243 – ERSTMALS ERWÄHNT

Gemünden entwickelte sich zur ummauerten Stadt am Fuß der Scherenburg. Stadt und Burg bildeten schon früh eine befestigte Einheit. Unter Fürstbischof Julius Echter erlebte die Stadt eine Blütezeit.



WIRTSCHAFTLICHER AUFSCHWUNG UND GRÜNDUNG

Im 19. Jh. brachte der Eisenbahnknoten wirtschaftlichen Aufschwung. 1908 beschloss der Stadtrat unter Bürgermeister OTTO CHRISTIN die Gründung der Scherenburgfestspiele. 1909 wurden sie mit dem Ritterspiel „Das Schlüsselfräulein“ ins Leben gerufen – ein großer Erfolg, jedoch 1911 wegen hoher Kosten eingestellt.

1945 – ZERSTÖRUNG UND NEUANFANG

Am 5. April 1945 wurde Gemünden durch die US-Armee eingenommen. Ein verheerender Luftangriff am 26. März zerstörte große Teile der Altstadt – rund zwei Drittel wurden in Schutt und Asche gelegt. Am 28. April 1945, beschloss der Stadtrat mutig den Wiederaufbau – modern, aber orientiert an sozialem Wohnungsbau.



1960 – DIE FILMIDEE

Der Gemündener Geschäftsmann Richard M. Schäffer hatte eine große Vision: Er wollte das historische Ritterspiel „Das Schlüsselfräulein“, das einst auf der Scherenburg aufgeführt wurde, verfilmen – mit Gemünden und der Burg als eindrucksvoller Kulisse. Schäffer sah darin eine Chance, Gemünden kulturell und touristisch aufzuwerten. Das Filmprojekt scheiterte jedoch an der unzureichenden finanziellen Unterstützung sowie an den Anforderungen der Filmproduktionsfirmen. Die Idee wurde nie verwirklicht – blieb jedoch ein Zeugnis für das kulturelle Engagement der Stadt und ihrer Bürger.

1983 – ALTSTADTERNEUERUNG UND KULTURELLER AUFBRUCH

Unter Bürgermeister HANS MICHELBACH erkannte der Stadtrat 1983 die Altstadterneuerung als zentrale städtische Aufgabe. Ziel war es, die historische Stadtmitte nicht nur baulich zu sanieren, sondern auch lebenswerter, attraktiver und kulturell belebter zu gestalten. Mit Unterstützung von Bund und Land wurde ein umfassendes Sanierungs- und Entwicklungskonzept durchgesetzt.





SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN
MAIN-SPESSART

Die neue Ära beginnt.

1990 – WIEDERAUFFÜHRUNG MIT NEUEM SCHWUNG



Nach über 80 Jahren Pause wurde „Das Schlüsselfräulein“ 1990 in einer modernen Fassung von Anneliese Lussert auf der Scherenburg erneut aufgeführt – vor 400 begeisterten Besucherinnen und Besuchern. Die Festspiele waren zurück im Stadtleben.

1993–1998 – NEUE IMPULSE UND EIN MUTIGER NEUSTART



Ab 1993 wurden erstmals neue Theaterstücke mit professioneller Unterstützung ins Programm aufgenommen – das Interesse wuchs stetig. Dennoch beschloss der Stadtrat 1998 überraschend, die Festspiele zu beenden.

Die damalige Kulturamtsleiterin Inge Albert und Bürgermeister a. D. Hans Michelbach reagierten entschlossen: Gemeinsam mit Kulturschaffenden gründeten sie den Verein Scherenburgfestspiele Gemünden e. V. – seither das Herz der Festspiele.

1998–2020 – ENGAGEMENT, WACHSTUM, PROFESSIONALISIERUNG



Der ehrenamtlich geführte Verein baute das Programm kontinuierlich aus:

- Kombination aus Theater, Kabarett, Konzerten
- Zusammenarbeit mit Theaterprofis und engagierten Laien
- Aufbau der „Scherenburgfamilie“ – ein starkes Ehrenamtsnetzwerk

2018 wurden erstmals über 20.000 Besucher begrüßt. Eine mobile Tribüne mit 550 Plätzen und ein Zeldach schufen neue Rahmenbedingungen.

2022 – DIE NEUE SPIELSTÄTTE ENTSTEHT



Um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, wurde 2020 der Bau einer dauerhaften Spielstätte gestartet. Am 3. Juli 2022 eröffnete Ministerpräsident Dr. Markus Söder die neue Tribüne mit 650 Plätzen hinter der Scherenburg.

Das Projekt wurde mit über 1,8 Mio. € von EU, dem Bund sowie dem Bezirk und der Stadt Gemünden gefördert.

HEUTE – VEREIN, GESELLSCHAFT UND STARKE ZUKUNFT



Für eine nachhaltige Entwicklung wurde die Scherenburgfestspiele Main-Spessart gGmbH gegründet.

Eigentümer ist der Festspielverein, der 2023 sein 25-jähriges Bestehen feierte.

Die Festspiele stehen heute auf zwei Säulen:

- Professionelles Kulturprogramm mit Theater, Musik & Kabarett
- Ehrenamtliches Engagement der „Scherenburgfamilie“

